

Ausschreibung

Pacht landwirtschaftlicher Nutzflächen

Der Freistaat Sachsen, vertreten durch den Staatsbetrieb Sachsenforst, bietet nachfolgende Landwirtschaftsflächen zur Pacht an:

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flurstück	Flurstücksgröße in ha	Nutzbare Fläche Acker in ha	Nutzbare Fläche Grünland in ha	Sonstige Fläche in ha	AZ/GZ
1	Schkeuditz Flur 19	52/1	14,44		3,2		
2	Schkeuditz Flur 19	54	4,25		2,09		
3	Schkeuditz Flur 20	222	2,99		0,92		
Summe:					6,21		

Verpachtungszeitraum:

- 01.01.2027 – 31.12.2031

Naturschutzrechtliche Einordnung:

- FFH-Gebiet 050E „Leipziger Auensystem“
 - Lfd. Nr. 1
 - tlw. Arthabitat Fischotter ID 38001
 - tlw. Arthabitat Rotbauchunke (Reproduktionshabitat) ID 35003
 - tlw. Arthabitat Kammmolch (Reproduktionshabitat) ID 34003
 - Lfd. Nr. 2
 - Arthabitat Fischotter ID 38001
 - tlw. Arthabitat Mopsfledermaus ID 50001
 - tlw. Arthabitat Großes Mausohr ID 50001
 - tlw. Arthabitat Kammmolch (Reproduktionshabitat) ID 34003
 - Lfd. Nr. 3
 - Arthabitat Mopsfledermaus ID 50001
 - Arthabitat Großes Mausohr ID 50001
 - tlw. Arthabitat Fischotter ID 38001
 - tlw. Arthabitat Kammmolch (Reproduktionshabitat) ID 34003
- SPA-Gebiet „Leipziger Auwald“
- NSG „Luppeaue“
- LSG „Leipziger Auwald“
- Überschwemmungsgebiet nach SächsWG

Besonderheiten:

- Alle betroffenen Flächen sind Offenlandbiotope und stellen naturschutzfachlich bedeutende Lebensräume dar.
- Bei der Mahd muss eine Gleisbildung ausgeschlossen werden
- zwei-bis dreischürige Mahd ab Mitte Mai
- mindestens 6-8 Wochen Nutzungspause zwischen den Schnitten
- Schnitthöhe > 7 cm
- zeitnahe Beräumung und Abtransport des Mähgutes
- Vor- oder Nachweide möglich (keine Pferde), dann jedoch ein- bis zweischürige Mahd
 - Vor- oder Nachweide als extensive Beweidung (geringe Besatzdichte, keine Zufütterung), keine Standweide oder Ganzjahresweide, bei Nachweide Weidepflege nach Abtrieb (Nachmahd, Abschleppen)
 - Bei Vor- oder Nachweide auskoppeln von Fließgewässern, wasserführenden Gräben, feuchten Senken und Gehölzen
 - Bei geschützten Landschaftsstrukturelementen sind mind. 2m Abstand zum Objekt einzuhalten
- Düngung ist grundsätzlich ausgeschlossen. Ausnahmen sind nur einzelfallweise nach Zustimmung der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde und Sachsenforst zulässig
- Güllung ist untersagt
- Kein Einsatz von totalen oder selektiven Herbiziden. Ausnahmen zur Bekämpfung großblättriger Ampferarten sind im Einzelfall mit Zustimmung der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde und Sachsenforst möglich (z.B. Abstreifverfahren)
- kein Umbruch, keine Melioration, kein mulchen
- Nach- und Übersaaten nur mit Regiosaatgut oder Mahdgutübertrag von geeigneten Spenderflächen nach vorheriger Zustimmung der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde und Sachsenforst

Sonstiges/Bemerkung:

- Eine Förderfähigkeit der Flächen oder Maßnahmen ist durch den Pachtinteressenten eigenständig zu prüfen
- Die Grundsteuer i.H.v. aktuell 95,45 EUR wird vom Staatsbetrieb Sachsenforst an die zuständige Gemeinde abgeführt und ist durch den Pächter zu erstatten (Einberechnung ins Pachtangebot)

Neben einem Formblatt für Ihr Pachtangebot finden Sie Informationen des Staatsbetriebes Sachsenforst zum Verfahren bei der Verpachtung von Landwirtschaftsflächen unter www.sbs.sachsen.de. Ihr Gebot richten Sie bitte bis zum **04.01.2027** in einem verschlossenen Umschlag unter Angabe des Kennzeichens **Landpacht-FB03-012/2026** an den Forstbezirk Leipzig.

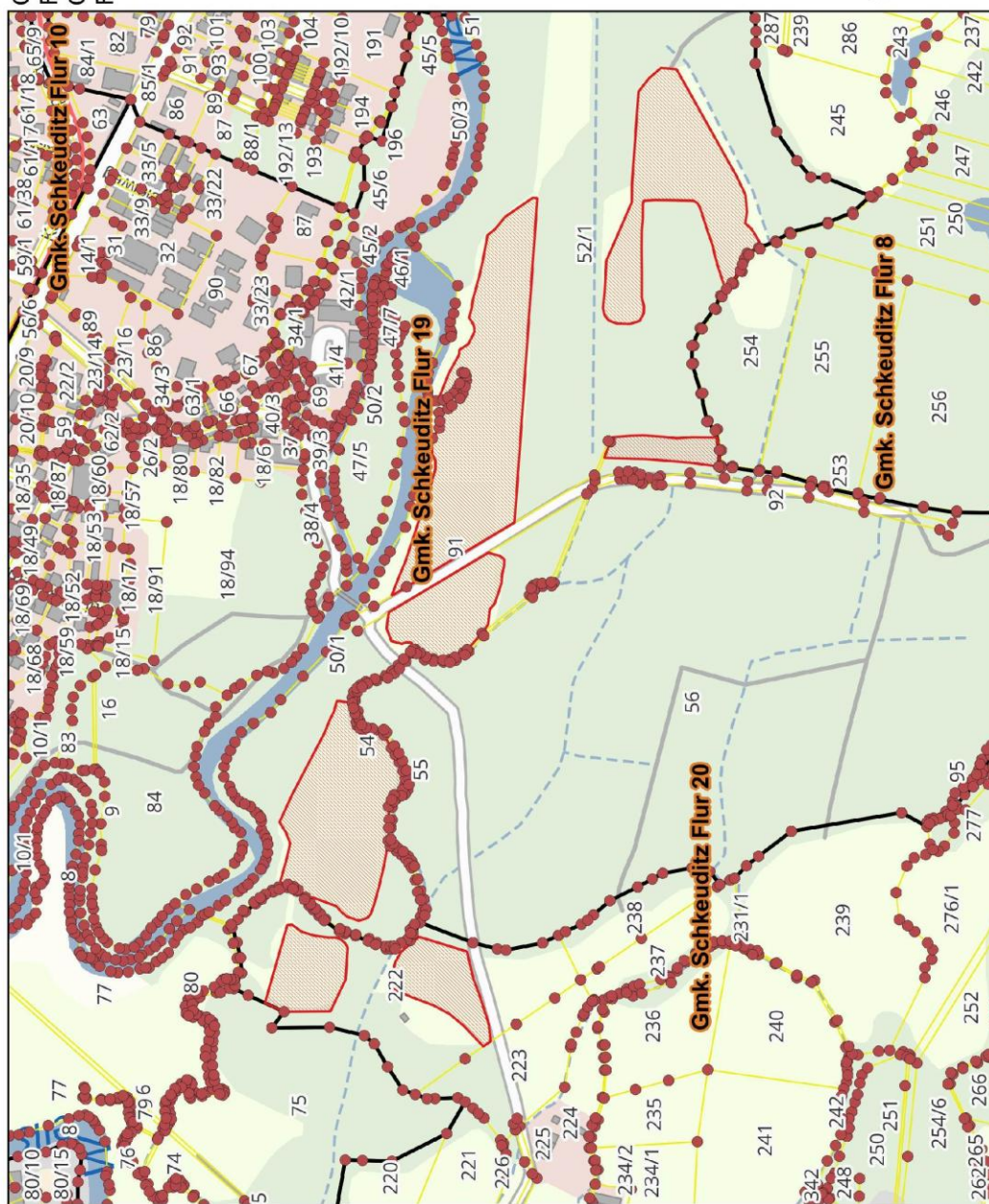
Anschrift:

Forstbezirk Leipzig
Heilemannstraße 1
04277 Leipzig
Frau Kristin Becker
Tel.: 0341 86080-22
E-Mail: Kristin.Becker@sachsenforst.sachsen.de

Gmk. Schkeuditz Flur 19
Flst. 52/1, 54
Gmk. Schkeuditz Flur 20
Flst. 222



M: 1:5.000



Diese Karte ist gesetzlich geschützt. Vervielfältigungen sind nur mit Genehmigung des Herausgebers zulässig. Als Vervielfältigungen - auch von Teilen - gelten z.B. Nachdruck, Fotokopie, Mikroverfilmung, Digitalisierung, Scannen, Speichern auf Datenträgern sowie Abzeichnung.

© Staatsbetrieb Sachsenforst, 2026
Darstellung auf Grundlage der DTK des Landesamtes für Geobasisinformation Sachsen (GeoSN).
Änderungen und thematische Erweiterungen durch den Herausgeber.
Jede Vervielfältigung bedarf der Erlaubnis des GeoSN